

## Beschlussempfehlung

Hannover, den 12.09.2022

Ausschuss für Wissenschaft und Kultur

### **Musikpädagogischen Nachwuchs in Niedersachsen sicherstellen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/9399

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur empfiehlt dem Landtag, den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU in der Drucksache 18/9399 in folgender Fassung anzunehmen:

### EntschlieÙung

### **Musikpädagogischen Nachwuchs in Niedersachsen sicherstellen**

Musikpädagogen werden nicht nur an den allgemeinbildenden Schulen, sondern auch an den Musikschulen und für die mitunter ehrenamtliche Laienmusik benötigt. Viele Musikgruppen und Chöre bereichern das kulturelle Leben in Niedersachsen flächendeckend. Da die Musik für Bildung, Freizeitgestaltung, Integration und Inklusion eine große Bedeutung hat, sollen vielfältige Maßnahmen ergriffen werden, um einem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken und den überaus guten und anerkannten Ruf des Musiklandes Niedersachsen über seine Grenzen hinaus zu erhalten.

Der Landtag bittet vor diesem Hintergrund die Landesregierung,

1. mit den Hochschulen Maßnahmen zu ergreifen, damit die vorhandenen Studienplätze in Niedersachsen kontinuierlich ausgelastet und breit aufgestellt werden, sowie eine bedarfs- und nachfragegerechte Erhöhung von für die Nachwuchsgewinnung von Musikpädagoginnen und -pädagogen einschlägigen Studienplätzen, etwa durch die Entwicklung passgenauer Angebote zur Gewinnung neuer Zielgruppen, zu prüfen,
2. die Förderung der studienvorbereitenden Ausbildung an Musikschulen fortzusetzen und die Hochschulen bei studienvorbereitenden Maßnahmen auf ein Musikstudium zu unterstützen,
3. die Landesmusikakademie in Wolfenbüttel so zu unterstützen, dass die fachbezogenen Qualifizierungs- und Professionalisierungsangebote mit Planungssicherheit fortgeführt werden können, und hierbei verlässliche Strukturen für die finanzielle Unterstützung des Landesmusikrates Niedersachsen und der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel zu entwickeln. Zudem sollte die Zusammenarbeit der Landesmusikakademie mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung ausgebaut werden, um weitere Synergieeffekte für die kulturelle Bildung am Standort Wolfenbüttel zu erzielen,
4. zu prüfen, wann und wie die vom Landtag beschlossene Erhöhung der Weiterleitungsmittel für die Ausbildung von Musikpädagogen in den kommenden Jahren verstetigt werden kann,
5. sich an den Musikschulen für attraktive sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten einzusetzen, die einer vorausgehenden mehrjährigen Hochschulausbildung und den vielfältigen Anforderungen einer verantwortungsvollen pädagogischen Tätigkeit entsprechen,
6. die Mittel für das Musikalisierungsprogramm „Wir machen die Musik“ in den kommenden Jahren nach Möglichkeit zu verstetigen und zu prüfen, wie durch eine Erweiterung um den Aspekt der Begabungsförderung frühzeitig Talente entdeckt werden können,
7. zu prüfen, wie zeitnah praktikable Probebedingungen für Orchester, Chöre und Bands geschaffen und Szenarien entwickelt werden können, um durch die COVID-19-Pandemie gefährdete Vereins- und Gruppenstrukturen zu sichern und zu stärken,

8. das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) weiter zu unterstützen, damit musikalische Projekte in der frühkindlichen Bildung vermehrt durchgeführt und so Kinder für die Musik begeistert werden.

Annette Schütze  
Vorsitzende

(Verteilt am 13.09.2022)